



STADTTEIL ZEITUNG

Nr. 35, Juni/ Juli 2007

Für Leutzsch einsetzen?!

Kennen Sie das auch: Gute Ideen und Projekte kommen ins „Stolpern“, weil die finanziellen Rahmenbedingungen problematisch werden.

Dazu gibt es in Leipzig viele Beispiele, leider sind es oft solche, die wichtige sozio-kulturelle Angebote machen und nur bedingt

13 Jahre BürgerVerein mit
traditioneller Fettbemme:
„Wer möchte eine
geschmiert haben?“

Inhalt

<i>Geschehen!</i>	
Für Leutzsch einsetzen?!	1
13 Jahre BürgerVerein Leutzsch Kommen Sie vorbei!	2
<i>Gerit Schleusener über den Tagestreff / Impressum</i>	3-4
<i>Erfahren?!</i>	
Wir wollen lieber fliegen als kriechen	5
<i>Gewußt?</i>	
Schweins-Name gesucht	6
<i>Leutzscher Geschichte</i>	
Körner und Mozart	7-8
<i>Rezeptur für warme Tage</i>	
Spargelauf	9
<i>Was los?!</i>	
Veranstaltungen & Infos	10-12



selbst Erlöse erwirtschaften können. An dieser Stelle ließe sich vortrefflich über die Sinnhaftigkeit des Geldausgebens von Kommune, Land und Bund philosophieren, doch das löst die Probleme vor Ort nicht.

Auch der BürgerVerein Leutzsch e.V. spürt momentan sehr stark diese Schwierigkeiten. Einerseits sind der Stadtteilladen Leutzsch und die Stadtteilzeitung „Blickpunkt Leutzsch“ wichtige Instrumente für die wirtschaftliche

Für Leutzsch einsetzen?!

- soziale - kulturelle Entwicklung von Leutzsch und der maßgeblichen Gestaltung dieser Prozesse durch die Interessengruppen des Stadtteils, andererseits sind damit erhebliche Kosten verbunden, deren Finanzierbarkeit eine breite Unterstützung von Dritten bedarf. Doch diese ist, das müssen wir nun nach einem reichlichen halben Jahr Stadtteilladen Leutzsch feststellen, entgegen vieler Signale in der Planungsphase weitaus geringer als erhofft und geplant.

Nach wie vor engagiert sich der Bürgerverein Leutzsch e. V. mit seinem Vorstand, vielen seiner Mitglieder, der Unternehmerge-

Unterstützen Sie uns!

Bürgerverein Leutzsch e.V.
Konto-Nr. 110 007 6979
BLZ 860 555 92
Sparkasse Leipzig

meinschaft Leutzsch sowie dem Team des Stadtteilladens Leutzsch für die Aufwertung unseres Stadtteils, momentan insbesondere auch der enorm problem-behafteten Georg-Schwarz-Straße. All dies ist geprägt von persönlichem Einsatz für die Gemeinschaft.

Gern möchten wir Sie motivieren, sich dieser Einstellung anzuschließen. rr

**Liebe Leutzscher &
Gäste von nah und fern,
feiern Sie mit uns den
13. Geburtstag!**

WIR WERDEN 13! *Traditionelles Fettbemmenessen zum Jubiläum*



Der Bürgerverein Leutzsch e. V. lädt zum 13. Geburtstag alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein:

**am Sonnabend, dem 23. Juni
2007 von 11 bis 13 Uhr
auf das Wasserschlossgelände
zur traditionellen Veranstaltung
Leutzsch läuft....**

Das heißt: Jogging & Walking & Bewegung rund um den Stadtteilpark.

Wie immer gibt es natürlich das beliebte Fettbemmenessen an der Rittertafel (Foto von 2006).

Als besonderen Höhepunkt dürfen wir uns diesmal auf ein 1,50 Meter langes Brot - gesponsert von Herrn Reiche vom REWE-Markt - freuen. Auf diesem Brot werden 13 Kerzen angezündet.

Um die Kilos unter Kontrolle zu halten, gibt es wieder das Angebot der Körperanalyse (Körperfettmessung, Kalorien- und Eiweißbedarf) von Herbalife.

Und um uns gemeinsam in fröhliche Stimmung zu versetzen, wird Herr Beyer wieder auf dem Akkordeon spielen. BVL

Die Sache ist der Mühe wert

Fortsetzung

kreise über Alltagsprobleme, Kultur, politisches Geschehen. Praktisch zupacken und „Frauenarbeit“ verrichten lernen, um sich wieder selbst im Leben zurecht zu finden (Wäsche waschen, einkaufen gehen usw.).

Wie muss man als Frau sein, um solch eine Arbeit bewältigen zu können? Emanzipiert, meint Gerit Schleusener, innerlich frei, unbestechlich, stark.

Die Männer sehen Gerit Schleusener in der Rolle der Mutter, der Tochter, der Lehrerin - je nach Lebensalter und Lebenserfahrung.

Mit Menschen zu arbeiten, ihre Fähigkeiten entfalten zu helfen, ist für Gerit Schleusener Erfüllung. Ihre allmähliche Wandlung erlebt sie als ein Wunder. Am Ende sagt sie, wie sehr sie sich auf die 30 Dienstjahre freut, die noch vor ihr liegen.
gn

Tagestreff für Wohnungslose
Rückmarsdorfer Straße 5
04179 Leipzig

Frau Gerit Schleusener
Fon/ Fax: 0341 - 564 07 54
Mail: g.schleusener@volkssolidaritaet-leipzig.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:00 bis 16:00 Uhr

Wir bieten

- Rat und Tat bei Behörden- und Wohnungsproblemen
- Mahlzeiten und hygienische Grundversorgung
- Gemeinschaft und Entspannung
- Hilfe für einen Neuanfang

Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Leutzsch e.V.

Sprechzeiten: Montag 10-17 Uhr

Dienstag&Mittwoch 10-16 Uhr

Donnerstag 10-18 Uhr

Freitag 10-16 Uhr

und nach Vereinbarung

Redaktionssitz

Bürgerverein Leutzsch e.V. (BVL)

Georg-Schwarz-Straße 138

Tel.: (0341) 246 24 35

Fax: (0341) 246 24 31

E-Mail: blickpunkt-leutzsch@gmx.de

www.blickpunkt-leutzsch.de

Konto des BVL: 1 100 076 979

Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

BLZ: 860 555 92

Redaktion

V.i.S.d.P.

Roman Raschke (rr)

Mitarbeit

Dr. G. Nojack (gn)

M. Stiebritz (ms)

Kerstin Felber (kf)

Gestaltung

Maren Viereckl, Jan Gabert

Druck

RT Reprotechnik.de GmbH

Prager Straße 13

04103 Leipzig

Telefon: 0341 2115760

E-Mail: CADLeipzig@reprotechnik.de

www.reprotechnik.de

ISSN 1613 - 3099

Wir wollen lieber fliegen als kriechen

Ursula Franziska Scheid-Schröder spricht über Henriette Goldschmidt

Bereits vor einigen Wochen hatte Frau Ursula Franziska Scheid-Schröder im Stadteilladen eine rege Diskussion entfacht, als sie am Beispiel von Schillers Gattin Charlotte von Lengefeld über die Rolle der Frau in Familie und Gesellschaft einst und jetzt sprach.

Nun ging die Zeitreise weiter, und sie wandte sich dem Thema „Henriette Goldschmidt und die Folgen: eine Hochschule für Frauen“ zu.

Ursula Franziska Scheid-Schröder ist eine Wanderin zwischen den Welten: Sie erzählt, wie sie in den bewegten Zeiten 1989 in einer Hamburger Bibliothek saß und gespannt die Ereignisse in Leipzig verfolgte. Geboren im Osten des

geteilten Deutschlands, kam sie nach familiären Verwicklungen im Alter von 15 Jahren nach Westdeutschland. Dort wurde sie von der sich nach 1968 entwickelnden Frauenbewegung inspiriert. Der Kontakt zur DDR riss aber nicht ab: Sie verfolgte die hier entstehende Frauenliteratur von Christa Wolf bis Irmtraud Morgner. Bald hatte sie auch intensive Kontakte zur Pädagogischen Hochschule „Clara Zetkin“ in Leipzig und den dortigen Frauenforscherinnen geknüpft.

Sie musste erleben, wie die Hochschule 1992 geschlossen wurde und versuchte, gemeinsam mit ihren nun arbeitslosen Kolleginnen das Forschungsgebiet „ohne Amt und ohne Ehre“ weiterzuführen.

Ein besonderes Interesse hatte Frau Scheid-Schröder an Henriette Goldschmidt, die, von den Ideen der 48er Revolution beeinflusst, Mitte des 19. Jahrhunderts aus Warschau nach Leipzig kam und gemeinsam mit Louise Otto-Peters einen Verein zur Bildung von Frauen gründete.

Nach dem Vorbild von Schillers Menschenbild und Fröbels Erziehungslehre arbeitete sie für

ALLE Frauen, die nach Bildung strebten. Die 1911 von ihr gegründete „Hochschule für Frauen“ in Leipzig existiert als Berufliches Schulzentrum für den Sozialbereich noch heute.

In der Diskussion brachten die

Zuhörerinnen und Zuhörer ihre eigenen Erinnerungen und Erlebnisse ein, an die eigene Schulzeit, an die heutige Zeit und die Entwicklung von Kindern und Enkeln. Es kam auch zu einer kleinen Kontroverse über Alice Schwarzer und die feministische Zeitschrift „Emma“ - zu den Gästen gehörte auch eine kürzlich aus Frankfurt/Main nach Lindenau zugezogene Dame. Kurzum, ein interessanter Vortrag, ein bunt gemischtes Publikum, das nach weiterer wissenschaftlicher Kost verlangte.

Und natürlich geht es weiter: Im September spricht Frau Scheid-Schröder über den Abtreibungsparagraphen in der Alt-BRD. Man darf gespannt sein.

gn



Bild: BVL Diskurs über Goldschmidt und Frauenbewegung

Stadtteilladenschweinchen braucht einen Namen

Für unser Stadtteilladenschweinchen suchen wir noch einen passenden Namen.

Bitte helfen Sie mit und schicken Sie uns Ihren Vorschlag!

Für den passenden Namen gibt es einen Karton Sekt oder für Kinder ein Überraschungsgeschenk!



Senden Sie bitte Ihre Ideen und Vorschläge an unsere Redaktionsadresse:

BLICKPUNKT LEUTZSCH, Bürgerverein Leutzsch e.V.,

Georg-Schwarz-Straße 138, 04179 Leipzig

oder: blickpunkt-leutzsch@gmx.de

Stichwort: Preisausschreiben

Der Gewinner darf sich über einen Karton französischen Sekt von Herrn Döhler, **Palais Sonnenschein**, freuen und wird in der nächsten Ausgabe des *Blickpunkt Leutzsch* bekannt gegeben. Sollte ein Kind den besten Namen für unser Schweinchen finden, so erhält es ein süßes Überraschungspräsent.

Einsendeschluss ist der 15.07.2007

Die Einsendungen werden diesmal von einer Jury bewertet und ausgewählt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung Rätsel Nr. 34:

Die gesuchte Sportart war Fußball.

Der Gewinner ist diesmal Helmut Stolba. >

Herr Stolba kann sich über ein Buchpräsent aus der **Buchhandlung Leutzsch** freuen.



Prominente Persönlichkeiten in Leutzsch und Leipzig - Mozart und Körner erobern Leutzscher Frauenherzen

Wir schreiben das Schicksalsjahr 1789. In Frankreich brennt die Luft. Die große Revolution steht unmittelbar bevor. Ob in dem kleinen Auewalddörfchen Leutzsch bei Leipzig wohl irgendjemand ahnt, welch dramatische Jahre bevorstehen? Die Bauern und Handwerker werden sicher fleißig ihrem mühevollen Tagewerk nachgegangen sein wie immer.

Auf dem Leutzscher Gut, im *Weißes Haus*, ist dennoch Aufregung spürbar, wenn auch aus einem anderen Grund. Wolfgang Amadeus Mozart befindet sich auf Konzertreise und will, von Potsdam kommend, in Leipzig Station machen. Die junge Gutsherrin, Frau Eleonore Henriette Vincentia Ludwig, fiebert ihrem Superstar entgegen. Endlich ist es soweit: Am Mittwoch, dem 13. Mai 1789 gibt sich das 33jährige Musikgenie die Ehre, im Hause des Leipziger Universitätsprofessors Christian Friedrich Ludwig aufzutreten. Der Höhepunkt des Abends: Amadeus spielt mit Frau Eleonore vierhändig. Von diesem Ereignis wird nicht nur Frau Gutsherrin Ludwig für den Rest ihres Lebens träumen, es stellt auch einen wichtigen Punkt für die Geschichte der Familie Ludwig (später verbunden mit Grabau) sowie für die sich entwickelnde Musiktradition in Leutzsch dar.

So steht am Anfang der „Leutzscher Musikgeschichte“ ein von Mozart selbst geschriebenes Stammbuchblatt:

Erinnern Sie sich, Schätzbareste Freundin, bisweilen des 13. Mays, und Ihres Freundes, Verehrers und Dieners, Leipzig den 16t. May. 1789.

Wolfgang Amadè Mozart,
Kapellmeister Seiner k.k. Majestät.

Dieses Stammbuchblatt ging in den Be-

sitz der Familie Grabau über, von der später noch zu berichten sein wird.

Doch zurück nach Paris, wo im Juli desselben Jahres das erzürnte Volk die Bastille erstürmt und damit den Sturz des alten feudalen Systems einleitet. Die neuen Ideen von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit treten ihren Siegeszug an, finden auch in Deutschland begeisterte Anhänger. Dass Napoleon Bonaparte auf der Woge der Ereignisse empor kommt, sich selbst zum Kaiser der Franzosen krönt und schließlich ganz Europa zu erobern beginnt, stürzt die betroffenen Länder allerdings in Krieg und Not.

Auch Leutzsch ist ein Bestandteil des Netzwerkes der Geschichte. Zwischen 1806 und 1813 - sieben lange Jahre - ist Leipzig und das gesamte Umland französisch besetzt. Die Leipziger Stadtkassen sind leer, Privathaushalte müssen über ihre wirtschaftlichen Möglichkeiten hinaus Soldaten beherbergen und versorgen, sächsische Soldaten werden für Napoleons Feldzüge aufgestellt. Die Leutzscher fliehen bei drohender Gefahr mehrmals in die umliegenden Wälder und versuchen, in Laubhütten zu überleben.

Allmählich keimt Widerstand gegen diese bedrückenden Zustände.



Eine der bekanntesten Persönlichkeiten, die sich mit ganzem Herzen der Befreiung des Vaterlandes von der napoleonischen Fremdherrschaft verschreiben, ist Theodor Körner (s. Bild), der „Sänger der Befreiungskriege“ - und er sang

auch in Leutzsch!

Mozart und Körner erobern Leutzscher Frauenherzen

Fortsetzung

1791 in Dresden geboren, im Elternhaus und an der Kreuzschule in einer Atmosphäre der Musik und der schönen Künste aufgewachsen, studierte er zunächst an der Bergakademie Freiberg und wechselte 1810 an die Universität Leipzig, um sich der Geschichte und Philosophie zu widmen. Zu dieser Zeit war schon sein erster Gedichtband „Knospen“, entstanden auf langen Wanderungen durch das Elbsandsteingebirge und das Riesengebirge, erschienen.

Unter allen Leipziger Studenten galt der kaum neunzehnjährige als einer der wildesten, temperamentvollsten und sportlich begabtesten. Allerdings drohte ihm bald die Relegation nach einem verbotenen Duell.

In jenen Jahren wanderte der tolle junge Bursche mit seinen Kommilitonen auch gern des öfteren nach Leutzsch hinaus, wo er ein gern gesehener Gast der Familie Ludwig war. Den jungen Musikern und Studenten reichte man dort gute Milch und frischen Kuchen.

Julie, die kleine Tochter der Familie Ludwig (die spätere Frau von Andreas Grabau) erinnerte sich noch Jahrzehnte später, wie sie damals im Sommer auf dem Ast eines Baumes in dem romantischen Garten gesessen hatte, und der hübsche junge Student Körner sang ergreifende Lieder zur Laute, scheinbar nur für sie. (Er hatte allerdings schon vor Jahren in Dresden nahezu alle Freundinnen seiner Schwester Emma bedichtet und besungen, aber das war noch nicht bis nach Leutzsch durchgedrungen.)

In der Erinnerung bleiben jene schönen Sommertage im Garten des Leutzscher Gutes, auch später, als Körner Schauspiele für das Wiener Burgtheater schreibt, insbesondere das große Freiheitsdrama „Zriny“ über den heldenhaften ungarischen Widerstand gegen die Türken. Die Parallele zu der Situ-

ation in den besetzten deutschen Landen ist deutlich.

Es passt ganz zu Körner, dass er seine gute Stellung als k.k. Hoftheaterdichter und seine hübsche Verlobte sofort verließ, als Preußen sein Volk 1812 im Kampf gegen Napoleon zu den Waffen rief. Er eilte nach Breslau, wo sich gerade das Lützowsche Freicorps formierte. Während eines Marsches entstand ganz in der Nähe von Leipzig das wohl bekannteste Lied „Lützows wilde verwegene Jagd“. Bei Großschocher wurde Körner durch einen feindlichen Säbelhieb schwer verwundet, schlug sich aber - fest an seine patriotische Bestimmung glaubend - zu seiner Truppe nach Norden durch.

Kurz nach dem Ende des Waffenstillstandes, das er mit den Versen „Das Volk steht auf, der Sturm bricht los“ feierte, wurde Theodor Körner bei Gadebusch von einer feindlichen Kugel getroffen und verstarb am 26. August 1813. Er wurde nur 21 Jahre alt.

Noch im gleichen Jahr, nach der Völkerschlacht bei Leipzig, konnte Napoleon aus Deutschland vertrieben werden. Allmählich kehrte der Alltag in die Städte und Dörfer zurück.

Wo mag man überall um Körner getrauert haben? Zurück blieben die Eltern, die Schwester Emma, die ein schönes Porträt von ihm schuf und nur zwei Jahre nach dem Bruder starb, sowie die Freunde und all die hübschen von ihm besungenen Mädchen zwischen Dresden, Wien und Leutzsch... gn

In der nächsten Folge:
Kennen Sie die „romantische Medizin“?
Auch das gab es auf dem Leutzscher Gut.

Spargelauflauf mit gekochtem Schinken

Zutaten

600 g Weißbrot
1,2 kg weißer Spargel

1 Schalotte
40 g Butter

40 g Butter
Zucker, Salz

3 Zitronenscheiben
80 ml trockener Weißwein

30 g Butter

3 Eigelbe, 2 Eier
100 ml Milch, 125 g Sahne

100 g Bergkäse gerieben
Salz, Pfeffer, Muskat

2 EL Schnittlauchröllchen
200 g gekochter Schinken

Zubereitung

Das Weißbrot in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden und entrinden. Eine Auflaufform mit Backpapier auslegen und die Scheiben dicht nebeneinander darauf legen.

Den Spargel sorgfältig schälen und die Enden um ca. 2 cm kürzen. Die Schalotte schälen, in feine Würfelschneiden und in der Butter glasig dünsten.

Den Spargel zugeben, die Butter zufügen, alles mit Salz und Zucker würzen und die Zitronenscheiben darauf legen. Weißwein angießen und den Spargel zugedeckt (das ist sehr wichtig!) ca. 15 Minuten bei schwacher Hitze garen. Anschließend den Spargel herausnehmen und abkühlen lassen.

Den Spargelfond durch ein Sieb gießen, auf ein Drittel einkochen lassen und die Butter darin schmelzen lassen. Die Brotscheiben mit dem Fond gleichmäßig beträufeln.

Den Ofen auf 180° C vorheizen.

Die Spargelstangen nebeneinander auf die getränkten Weißbrotscheiben legen.

Eigelbe, Eier, Milch und Sahne verrühren, mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.

Käse und Schnittlauchröllchen darunter rühren und die Eiermilch gleichmäßig über den Spargel gießen.

Den Schinken in kleinere Stücke teilen und so auf den Spargel legen, dass man die Spargelspitzen noch sehen kann. Die Torte im Ofen auf der mittleren Schiene ca. 20 Minuten backen. Anschließend auf Unterhitze schalten und die Torte weitere 5-10 Minuten backen.





Veranstaltungen in Leutzsch Juni/ Juli 2007

Dienstag, 12.06.2007, 16.00-18.00 Uhr

Bürgersprechstunde Stadtrat der SPD
offene Bürgersprechstunde zu allen
interessierenden Themen

Stadtteilladen Leutzsch, Georg-Schwarz-Str.
138, 04179 Leutzsch

Mittwoch, 13.06.2007, 20.00 Uhr

Pension Schölller, Komödie in drei Aufzügen
Theaterfabrik Sachsen, Hans-Driesch-Str. 54
Tel.0341/4424669, Eintritt 5,00 EUR

Freitag, 15.06.2007, 20.00 Uhr

Versuch einer kritischen Gottsched - Probe-
bühne, Theaterfabrik Sachsen, Hans-Driesch-
Str. 54, Tel.0341/4424669, Eintritt 10/er-
mäßigt 8,00 EUR

Samstag, 16.06.2007, 20.00 Uhr

Tieck „die verkehrte Welt“ - Probebühne
Theaterfabrik Sachsen, Hans-Driesch-Str. 54
Tel.0341/4424669, Eintritt 10,00/ermäßigt
8,00 EUR

Mittwoch, 20.06.2007, 20.00 Uhr

Pension Schölller, Komödie in drei Aufzügen
Theaterfabrik Sachsen, Hans-Driesch-Str. 54
Tel.0341/4424669, Eintritt 5,00 EUR

Freitag, 22.06.2007, 20.00 Uhr

Premiere: Du selbst aber lebst im Herzen
Absolventenabend, Theaterfabrik Sachsen,
Hans-Driesch-Str. 54, Tel.0341/4424669
Eintritt 10,00/ermäßigt 8,00 EUR

Samstag, 23.06.2007, 11.00-13.00 Uhr

Wir feiern unseren 13. Geburtstag!
Bürgerverein Leutzsch e.V. feiert 13.Geburts-
tag an der Rittertafel Wasserschloss: Unser
Motto: Leutzsch läuft - mit traditionsgebun-

denem Fettbemmenessen im Stadtteilpark
Wasserschloss, William-Zipperer-Str./ Hans-
Driesch-Str., kostenfrei

Samstag, 23.06.2007, 20.00 Uhr

Du selbst aber lebst im Herzen, Absolventen-
abend, Theaterfabrik Sachsen, Hans-Driesch-
Str. 54, Tel.0341/4424669, Eintritt 10,00/
ermäßigt 8,00 EUR

Sonntag, 24.06.2007, ab 11.00 Uhr

Die Boanas „Zauberquatsch und Schlangen-
spaß“, Otto-Schmiedt-Str. 3a Leutzscher
KunstRasen e.V., Tel. 4415144
Eintritt: 5 EUR

Freitag, 29.06.2007, 20.00 Uhr

Pension Schölller, Komödie in drei Aufzü-
gen, Theaterfabrik Sachsen, Hans-Driesch-
Str. 54, Tel.0341/4424669, Eintritt 10,00/
ermäßigt 8,00 EUR

Samstag, 30.06.2007, 14.00-16.00 Uhr

Kaffeenachmittag für Senioren
Agentur für Senioren- und Behindertenhilfe
Rückmarsdorfer Str. 5, (Unkostenbeitrag
5,00 EUR), Tel.:5501776

Samstag, 30.06.2007, 20.00 Uhr

Pension Schölller, Komödie in drei Aufzü-
gen, Theaterfabrik Sachsen, Hans-Driesch-
Str. 54, Tel.0341/4424669, Eintritt 10,00/
ermäßigt 8,00 EUR

Samstag, 07.07.2007

Nacht der offenen Kirche

20.00 Uhr Kurze Besinnung und Eröff-
nungsgebet, Pfarrerin Peucker
20.30 Uhr Trommelmusik mit der Gruppe
„Tariba Afrika“



Veranstaltungen in Leutzsch Juni/ Juli 2007

21.00 Uhr Chormusik mit dem Leutzscher Frauenchor

21.30 Uhr Renaissance Musik mit dem Renaissance-Ensemble „La Bergamasca“

22.00 Uhr Musik des französischen Impressionismus mit dem Gitarrenduo „Stoiber/Petersen Duo“

23.00 Uhr Lobpreislieder in moderner Form mit der Rock-Band „Privileg“, Eintritt: Frei! Zur Deckung der Unkosten wird eine Spende herzlich erbeten.

Samstag, 14.07.2007, 17.00 Uhr

Chorkonzert, Der Leutzscher Kirchenchor singt Werke von Buxtehude, Gounod u.a.

Ev.-Luth. Pfarramt Leipzig Leutzsch

William-Zipperer-Str. 149, 04179 Leipzig

Eintritt: Frei! Zur Deckung der Unkosten wird eine Spende herzlich erbeten.

Samstag, 14.07.2007, 20.00 Uhr

Philipp-Reis- Str.4

NEUES LEIPZIGER JAZZ – TRIO (bass, percussion & voice), LeutzscherKunstRasen e.V., Tel. 4415144, Vorverkauf 18/Abendkasse 20 EUR

Samstag, 17.07.2007, 19.00 Uhr

Konzert mit dem Stella Vokalensemble aus Ungarn, Ev.-Luth. Pfarramt Leipzig Leutzsch

William-Zipperer-Str. 149, 04179 Leipzig

Eintritt: Frei! Zur Deckung der Unkosten wird eine Spende herzlich erbeten.

Samstag, 22.07.2007, 18.00 Uhr

Orgel plus Tenor, Werke von Bach, Buxtehude, Mendelsohn u.a., Lothar Baumgärtel und Martin Petzold, Ev.-Luth. Pfarramt Leipzig Leutzsch, William-Zipperer-Str. 149, 04179 Leipzig, Eintritt: Frei! Zur Deckung der Unkosten wird eine Spende herzlich erbeten.

Samstag, 23.07.2007, 20.00 Uhr

musikalischer Abend mit japanischen Einflüssen, Otto-Schmiedt-Str.3a, LeutzscherKunstRasen e.V.Tel. 441 51 44, Vorverkauf18/Abendkasse 20 EUR

Samstag, 28.07.2007, 14.00-16.00 Uhr

Kaffeenachmittag für Senioren

Agentur für Senioren- und Behindertenhilfe Rückmarsdorfer Str. 5, (Unkostenbeitrag 5,00 EUR), Tel.:5501776

Samstag, 28.07.2007, 18.00 Uhr

Orgel plus Viola, Werke von Rheinberger, Telemann, Guilmant u.a., Dietrich Dietzmann und Antje Dietzmann, Ev.-Luth. Pfarramt Leipzig Leutzsch, William-Zipperer-Str. 149 04179 Leipzig, Eintritt: Frei! Zur Deckung der Unkosten wird eine Spende herzlich erbeten.

12. Leutzscher Kinderfußballfest - Ein Traditionsturnier für Kleinfeldmannschaften!

Termine:

F-Jun.: Freitag, den 29.06.2007 ab 16.30 Uhr

E-Jun.: Samstag, den 30.06.2007 ab 10.00 Uhr

D-Jun.: Samstag, den 30.06.2007 ab 14.00 Uhr

Weitere Informationen über:

www.tusleutzsch.de

TuS Leutzsch 1990 e.V.

Rietschelstraße 58

04177 Leipzig



Was los?!

Leutzsch - Infos

Beratung Arbeitslosengeld II

Di. 10-16 & Do. 10-18 Uhr
Stadtteilladen Leutzsch
Georg-Schwarz-Str. 138

KAOS-Spielmobil

dienstags 15-18 Uhr
Stadtteilpark Wasserschloss
kreativ draußen spielen&toben
www.kaos-leipzig.de

Nutrition-Club Leutzsch
Privater Club für Ernährung,
Bewegung und Entspannung
W.-Zipperer-Straße 150
Infos unter 0341 4426389

Fahrbibliothek

Mittwochs



13-18 Uhr

Stadtteilpark Wasserschloss

Frauenclub Kleeblatt

Otto-Schmiedt-Str. 34
Tel.: **0174 4949319**
Spielend Englisch für
Kids - Massage - Fitness
Aktuell: FOTOTERMINE
Tel.: **0172 3410892**

UND: Sie suchen einen Raum
für Ihre Veranstaltung oder
Familienfeier? - Wir vermieten
unsere Räume!

Bürgerverein Leutzsch e. V.

Sprechzeiten:

Montag 10.00-17.00Uhr

Dienstag und Mittwoch 10.00-16.00Uhr

Donnerstag 10.00-18.00 Uhr

Freitag 10.00-16.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Georg-Schwarz-Straße 138

Telefon: 0341/2462435

MEHR VERANSTALTUNGEN
SOWIE INFOS VON VEREINEN
UND INITIATIVEN
ERFAHREN SIE
IM STADTTEILLADEN
LEUTZSCH,
GEORG-SCHWARZ-STRASSE 138